

Der **Kunst**führer

durch Galerien und Museen

The art-guide to galleries and museums

Berlin und Umland | Juni-Juli 2010 | 3,- Euro

artery **Berlin**



Ausstellungsempfehlungen:

Galerie Sandmann - Dmitry Prigov

Galerie Jordan-Seydoux - Georg Baselitz

Ruine der Künste

Wolf Kahlen - VideoTapes 1969-2010

- 2 Wolf Kahlen**
VideoTapes 1969–2010
Ruine der Künste
Von Sebastian Schwarzenberger
- 4 artery Empfehlungen**
Von Sebastian Schwarzenberger
- 8 Galerien in Berlin** *Galleries in Berlin*
- 56 Museen** *Museums*
- 69 Land Brandenburg** *Land Brandenburg*
- 81 Eröffnungen** *Vernissagen*
- 84 Künstlerindex** *Index of the artists*

Impressum

Verlag Martens
Artery Kunstführer Berlin
Nr. 104, 17. Jahrgang
Juni–Juli 2010

Herausgeber:

Verlag Martens, Dorfstraße 15,
17268 Willmine am Sabinensee
Tel.: 039887/6 98 91
Fax: 039887/6 98 92
E-Mail:
verlagmartens@artery-berlin.de
www.artery-berlin.de
artery erscheint alle zwei Monate
Einzelpreis 3,- Euro
Abonnementpreis 18,- Euro
zuzüglich Versandgebühren für
6 Hefte im Jahr.
Die Aufnahme in den Grundeintrag
bleibt der Redaktion vorbehalten.
Für die Richtigkeit der Angaben
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Layout und Satz:

omninsatz GmbH, Berlin
E-Mail: produktion@omninsatz.de

Titelbild cover pictures

Rembrandt auf Rembrandt, 1999
© Edition Ruine der Künste Berlin/
Wolf Kahlen/BildKunst Bonn



Wolf Kahlen VideoTapes 1969–2010

Ruine der Künste

Von Sebastian Schwarzenberger

Ein aufregender Rückblick ist es geworden. Ein würdiger Rückblick. 70 Jahre ist der gebürtige Aachener Wolf Kahlen alt, seit über 40 Jahren beschäftigt er sich mit dem Medium Video, seit 25 Jahren füllt er die Ruine der Künste in Berlin Dahlem mit Leben, seit 5 Jahren zusätzlich das Wolf Kahlen Museum in Bernau bei Berlin. Er hat bislang – neben anderen Tätigkeiten - ein Lebenswerk von über 150 Videoarbeiten erschaffen. Für den Künstler Grund genug, einmal innezuhalten und einen Rückblick zu wagen. Der Rückblick ist zugleich Werkverzeichnis sämtlicher Videoarbeiten und der Versuch des Träumers und Machers, des Einzelgängers und Kommunikationstalents, ein wenig Ordnung in den Rückblick auf das eigene Oeuvre zu bringen. Es ist der Blick von innen - der Künstler äußert sich viel und gerne selbst. Und es ist der Blick von außen - denn zu Wort kommen zahlreiche Wegbegleiter wie Walter Aue und Peter P. Kajzar, Jürgen Schweinebraden und Michael Brzezinski, um nur einige zu nennen. Passend, dass einige der Texte lediglich in Originalsprache abgedruckt sind. Passend auch, dass das Buch auch selbst eine Art Momentaufnahme ist. Wolf Kahlen schreibt hierzu im Vorwort: „Im Interesse der Werktreue (Ich kann sagen was ich will) ist dieses Buch nicht (genug) zuende korrigiert worden.“ Und so ist das Buch immer wieder ähnlich authentisch, ähnlich anarchisch wie das Werk des Künstlers. Es lässt Werke Revue passieren, erzählt von den zahlreichen Reisen und Begegnungen des Künstlers nach Tibet und in viele andere Ländern dieser Welt, stellt mal den Träumer Wolf Kahlen, mal den Macher Wolf Kahlen in den Mittelpunkt. Und es erzählt ein Stück Kunstgeschichte – schließlich ist Wolf Kahlen einer der Pioniere der Videokunst und wir erfahren einiges über seine ersten Schritte mit dem Medium. Seine Begegnung im Jahr 1965 in New York mit dem Künstlerkollegen Nam June Paik, die anfängliche vor allem finanzielle Schwierigkeit, sich eine Ausrüstung zuzulegen, erste

It's been a fascinating look back, and filled with pride. Wolf Kahlen from Aachen is 70 years old. For over 40 years he has been working in the medium of video, for the past 25 years he has been running the Ruine der Künste in Berlin Dahlem, and for 5 years now the Wolf Kahlen Museum in Bernau near Berlin as well. Despite these responsibilities he has found the time to create an oeuvre of over 150 video works. The time is right for a reflective pause, a long look back. The retrospective is also a sort of stock-taking, an inventory of all his video pieces, and represents an attempt by this dreamer, doer, lone wolf and communications-talent, to instill a bit of order. It is a subjective look – the artist expresses himself copiously and often. But countless friends also have their say, amongst them Walter Aue, Peter P. Kajzar, Jürgen Schweinebraden and Michael Brzezinski, to name just a few. That some of the texts are printed in the original language only is befitting, and so is the overall snapshot-character of the book. In the foreword Wolf Kahlen writes: " From the point of view of faithfulness to the work (I can say what I please) this book has not been subjected to a sufficient amount of correction." Thus the book is similar in its authenticity, its anarchic nature to the artist's work itself. He speaks of individual projects, recounts some of his countless trips and encounters, speaks of Tibet and many other countries of this world, alternates between Kahlen the dreamer and Kahlen the do-er. A slice of art history is documented here – Kahlen is, after all, one of the pioneers of video art, and we do learn quite a bit about his first experiments with this medium. We read about his New York meeting with Nam June Paik in 1965, about his early struggles, not least of which the difficulties financing his equipment, first installations without visitors, with surveillance cameras hooked-up to television screens. He was driven by "visions of the unframed", as Kahlen puts it. As a media sculptor he put his films in "psychological furniture", arranged TVs on boxes. His first solo video exhibition took place in 1975 at the Haus am Lützowplatz. Kahlen's videos often tax the patience of the uninitiated – his "densely packed empty im-



Arbeiten noch ohne Sucher mit Überwachungskameras und angeschlossenem Bildschirm, getrieben von den „Visionen vom Rahmenlosen“, wie Kahlen es nennt. Als Medienbildhauer hat er seine Filme in „Psychologischen Möbeln“ gezeigt, Fernseher auf Kisten arrangiert. 1975 hatte er bereits seine erste Einzelausstellung mit Videoarbeiten, damals im Haus am Lützowplatz.

Seine Videos sind häufig Herausforderungen für Ungeduldige, seine „dicht gepackten leeren Bilder“ und seine „voll tönende Stille“ entsprechen nicht den gewohnten Seh- und Hörmustern. Aber gerade dies macht sein Werk so spannend und einzigartig, lässt den Neugierigen ganz neue Dimensionen entdecken. Kahlens Landschaften, wie er seine Videos auch gerne bezeichnet, öffnen den Entdeckungsreisenden viele Horizonte.

Wer mehr als nur das Buch kennen lernen möchte, dem sei an jedem ersten Sonntag im Monat ein Ausflug nach Bernau empfohlen, wo im Wolf Kahlen Museum regelmäßig mehrere Videoarbeiten in Anwesenheit des Künstlers vorgestellt werden. Aktuelle Informationen hierzu und zu anderen Themen gibt es unter www.wolf-kahlen.net.

ages" and "loud silences" do not accord with commonly held patterns, formats of visual and auditory reception. It is precisely this, however, which makes the work so exciting and unique, allows those armed with curiosity to enter new dimensions. Kahlen's landscapes, as he likes to call them, open horizons for those interested in a voyage of discovery.

Those interested in more than just the book can make an outing to Bernau the first Sunday of each month. The artist himself will present, at his Wolf Kahlen Museum, to screen and subsequently discuss several of his videos. Current information on this and other topics can be found under www.wolf-kahlen.net.

Ruine der Künste

Wolf Kahlen VideoTapes 1969–2010 Das Gesamtwerk aller 158 Videos, Videoskulpturen, Videozeichnungen

► 9. Mai–30. Juni 2010

Hittorfstraße 5, 14195 Berlin

🕒 täglich 10–18 Uhr

www.wolf-kahlen.net

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z**18m Galerie für Zahlenwerte**

C 6

Regina Battenberg, Paul Breinig Malerei *Paintings*

► 18. Mai–4. Juli

Akazienstraße 30, 10823 Schöneberg

T: 88702904 | ☎ Fr 14–19

look@18m-galerie.de | www.18m-galerie.de

25books

B 17

Nanni Schiffel-Deiler, Jan Ropeder, Andreas Frei

Verlagspräsentation Bellybandbooks

"Little Journey" volumes 1-4

► 18. Juni–16. Juli

Brunnenstraße 152, 10115 Mitte

T: 437 35 707, F: 437 35 808 | ☎ Mi, Fr, Sa 14–19

info@25books.de | www.25books.de

401contemporary

C/D-17/18

Laura Buckley, Jakob Mattner *et de Lumière*

► 28. April–5. Juni

Christoph Rütimann Venedig im Boot - Berlin

► 10. Juni–7. August

Brunnenstraße 5, 10119 Mitte

T, F.: 473 777 83 ☎ Di–Sa 11–18

gallery@401contemporary.com | www.401contemporary.com

Aando Fine Art

E 16

Erik Olofsen *The Less we seem to Notice*

► 12. Juni–30. Juli

Tucholskystraße 35, 10117 Mitte

T: 280 93 418/19, F: 280 93 421 | ☎ Di – Sa 11–18

info@aandofineart.com | www.aandofineart.com

absolutplus galerie

Horst-Dieter Wiesenthal Stadt-Metamorphosen *Metamorphose of a City*
Malerei *Paintings*
► 25. Mai–25. Juni

Kollwitzstraße 44 (im Hof), 10405 Prenzlauer Berg
T: 467 91 709 | ☎ Mo – Fr 12–18
office@absolutplus.de | www.galerie-absolutplus.de

Achtzig-Galerie für Zeitgenössische Kunst

B 17

Nationale und internationale Positionen zeitgenössischer Kunst

Gruppenausstellung Group Show Die bösen Wilden
► 3. Juli–28. August

Brunnenstraße 150, 10115 Mitte
T: 0178 4482997 | ☎ Fr + Sa 15–20
diana@dianaachtzig.de | www.dianaachtzig.de

A trans Pavilion

F 18

Kunstraum für künstlerisch-architektonische Installation
Art space and shop windows for artistic-architectonic installation

A holi-city #3 **Nicola Sansò** Traversata
► 5. Juni–25. Juli

Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Mitte, Hackesche Höfe III
T: 0173 202 52 20 | ☎ Fr + Sa 14–19
info@atrans.org | www.atrans.org

Akademie der Künste

G 9

Die AdK. Geschichte einer Institution The AdK. Story of an institution

► seit *since* 9. Mai

Wolfgang Wagner-Kutschker ausgewählt *selected*

► 19. Juni–18. Juli

Hanseatenweg 10, 10557 Tiergarten
T: 200 57 2000 | F: 200 57 2157 | ☎ Di–So 11–20
info@adk.de | www.adk.de